

«Apfel» und «Biene»: zwei Ausstellungen – ein Programm!

Ka Marti | Naturama Aargau | 062 832 72 81

Die Wanderausstellung «Der Apfel – ein besonderes Früchtchen», konzipiert vom Naturmuseum Thurgau, erzählt spannende Geschichten und Anekdoten vom Kultur- und Naturgut Apfel. Das Naturama zeigt die Ausstellung vom 29. April bis 17. September 2017. Die Biologie der Fortpflanzung, die spezielle Beziehung zwischen dieser Frucht und dem Menschen sowie weitere Aspekte rund um den Apfel werden präsentiert. Im Anschluss widmet sich eine zweite Ausstellung der «Wunderwelt Bienen» vom Bündner Naturmuseum.

Ohne Bienen – keine Äpfel: Interessierte erhalten in dieser zweiten Ausstellung ab Herbst (29. September 2017 bis 18. Februar 2018) Einblick in die faszinierende Welt dieser sympathischen Insekten, von denen wir Menschen stark profitieren und ohne die unsere Welt ganz anders aussehen würde.

Das Thema Artenvielfalt verbindet beide Ausstellungen – der Beitrag des Naturama

Die Artenvielfalt als bestimmendes Element in beiden Ausstellungen verbindet diese auch thematisch. Die einmalige abstrakte Darstellung einer Obststreuwiese mit grossflächigen farbigen Wandbehängen sowie dezente Hintergrundgeräusche betten die modularartig und nüchtern aufgebauten Ausstellungsthemen in einen stimmungsvollen gestalterischen Rahmen, der für beide Ausstellungen passt. Der Aussenraum des Naturama mit urbanen Bienenhäusern und einem Apfelbaum sowie Elemente der Dauerausstellung ergänzen das Programm.

Workshops und Führungen für Schulklassen und Gruppen

Die Workshops und Führungen sind eine vergnügliche und spielerische Reise durch 5000 Jahre Kulturgeschichte des Apfels. Die Entdeckungstour beginnt im Foyer des Naturama. Was für eine Vielfalt an Äpfeln diese Kulturgeschichte hervorgebracht hat! Davon kennen wir nur einen Bruchteil,

vielleicht Gala, Topaz oder Boskop. Aber wer kennt die Goldparmäne, den Gruniker, den Klarapfel? Und weiss, wie diese schmecken?

Für den Gaumen offeriert die Entdeckungstour Apfelsaft von Hochstammäpfeln. Weiter geht es mit einer Wortspielerei – Reichsapfel, Pferdeapfel, Augapfel – und der Frage, warum man Kosmonauten einen frischen Apfel reicht, wenn sie wieder auf der Erde landen. Die «Reisegruppe» nimmt den Querschnitt eines Apfels unter die Lupe und erlebt eine Geschmacksexplosion beim Zerkauen eines Apfelmittels. Schmeckt wie? Ja, wie bittere Mandeln.

Vogelgezwitscher und Liegestuhl laden zum Träumen im Obstgarten ein. Neugierige Menschen entdecken viele Lebewesen, die den Apfel auch zum Fressen gernhaben: das Tagpfauenauge, die Spitzmaus, das Wildschwein und natürlich die Wespe.

Der Obstgarten mit Hochstammäpfeln und Streuobstwiesen ist ein seltener Lebensraum geworden, denn die Gesetze des Marktes verlangen Effizienz und Rendite. Auf der Entdeckungstour kann man eintauchen in 100 Jahre Apfel- und Mostproduktion und erfährt Spannendes über das Konsumgut Apfel.

Wer hätte gedacht, dass die ehemalige First Lady Michelle Obama auf eine Hautcrème mit Anti-Aging-Effekt des Uttwiler Spätlaubers schwört? Jedenfalls war es eine gute PR-Idee, als die



Sonderausstellung
29. 4. – 17. 9. 2017



naturama
das Aargauer Naturmuseum

Eine Ausstellung des Naturmuseums Thurgau

naturama.ch

Der Apfel ist Rohstoff und Markenprodukt, hat grossen Symbolcharakter und ist beliebt in der Alltagsküche. Zu Recht gilt er darum als König der Früchte.

Kosmetikindustrie das Geheimnis des sauren Apfels für ihre Zwecke zu nutzen begann. Denn seine Schale und sein Inneres bleiben von Winter bis Sommer knackig frisch.

Der Apfel war den Menschen während der dunklen Jahreszeit auch eine wichtige Vitaminbombe. Ein bekanntes Sprichwort sagt: «An apple a day keeps the doctor away!»

Eine Installation mit Produkten und angerichteten Tellern regt an, sich über den eigenen Apfelkonsum Gedanken zu machen oder familieneigene Apfelrezepte auszutauschen. Wer noch tie-



Foto: Martin Bolliger

Rund 18 Kilogramm Äpfel werden in der Schweiz jedes Jahr pro Person gegessen.

fer in die Apfelwelt eintauchen will, schmökert in der Bibliothek oder geht der Nase nach ins Apfel-Labor, schnuppert, testet, schaut und merkt: Die heutigen Äpfel sind Hightech-Produkte aus dem Forschungslabor.

Das Rahmenprogramm – überraschende Vielfalt

Die Ausstellung macht Genussqualität und Bedeutung, Geschichte und Symbolik, Sortenreichtum und mannigfache Verarbeitung des Apfels sichtbar und lässt uns den König der Früchte in

seiner ganzen Vielfalt erleben und erfahren. Sie ist in die vier Module Natur, Kultur, Produktion und Konsum gegliedert. Das Rahmenprogramm mit geführten Ausstellungsrundgängen, Kinder- und Familienworkshops drinnen und draussen, einer Podiumsdiskussion zur Rolle der Bienen im Ökosystem und viele weitere Angebote begleiten die Ausstellung.

Detaillierte Informationen zum Rahmenprogramm finden Sie unter www.naturama.ch/apfel.

Die Sonderausstellung «Apfel» bietet für alle Schulstufen eine anregende Lernwelt für Kopf, Herz und Hand. Ab Mai ist die Schuldokumentation auf der Homepage des Naturama Aargau abrufbar. Für Führungen und Workshops für Gruppen und Schulklassen können sich Interessierte anmelden unter: www.naturama.ch > Angebote > Führungen.

Was die Ausstellung «Wunderwelt Bienen» ab Herbst zu bieten hat, offenbart die nächste Ausgabe UMWELT AARGAU.